

# Gestalten als Teil der Lebensqualität

„Hinz und Kunst“ bereitet sich wieder auf eine Ausstellung vor und präsentierte die Werke vorab dem Aufsichtsrat

VON UNSERER MITARBEITERIN  
MAJA TOLSDORF

LÖRRACH. Rund 30 Werke haben die Teilnehmer des Werk- und Förderreichs „Hinz und Kunst“ der Einrichtung Leben und Wohnen für die kommende Ausstellung gemalt und zusammengestellt. „Wir sind noch nicht fertig, es können also noch gut ein paar Bilder mehr werden“, erklärt Natalie Koch, Leiterin des Angebots. Am 7. Mai, wird die Ausstellung unter dem Titel „Sommertraum“ im Glashaus eröffnet.

„Man möchte sich wünschen, dass die Bilder in jeder Ausstellung vom Künstler so gut beschrieben werden“, sagt Hansjörg Seeh, früherer Sozialbürgermeister der Stadt Freiburg und Aufsichtsratsvorsitzender der Leben+Wohnen gemeinnützigen GmbH für Menschen mit Körperbehinderung. Gerade hat Sabrina Gerdes ihre Ausführungen über die Arbeit an den rund 30 Werken beendet. Aufmerksam hatten die Aufsichtsratsmitglieder und Betreuer der Einrichtung gelauscht, während die Teilnehmerin der Werkgruppe über die Malerei erzählt. Stockend zuerst, denn Sabrina ist aufgeregt, schließlich ist seltener Besuch zu Gast, der sich vor der Aufsichtsratssitzung auch Zeit nimmt, sich die Werke der kommenden Ausstellung in der Förderstätte zu ansehen.

Wenige Sekunden später sprudeln die Worte dann mit ansteckender Fröhlichkeit aus Sabrina heraus. Mit Wachsfarben haben die Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen ihre Gemälde gestaltet, die eher wie Ölgemälde wirken, was



So bunt und fröhlich wie die Bilder gelang auch die Präsentation der Werke in der Förderstätte von Leben und Wohnen.

FOTO: MAJA TOLSDORF

derstätte solle außerdem dazu beitragen, die Teilnehmer, entsprechend ihrer Fähigkeiten, auf die Tätigkeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung vorzubereiten. Deshalb beginnt für die 15 internen Bewohner um 8.30 Uhr der Tag in der Förderstätte und er endet um 16 Uhr. Entgegen einem gewöhnlichen Arbeitstag ist das Programm allerdings individuell. Die Förderstätte bietet Raum zur Entspannung, für Therapieangebote sowie für die Arbeit und Kommunikation am Computer. „Nicht jeder ist gleich fit, manche Teilnehmer werden schnell müde, während andere gerne ausgelassen sind“, erklärt Koch. Besonders für die fünf Teilnehmer der Intensivgruppe für Menschen mit starken Einschränkungen seien selbst einfache Bastelarbeiten oft anstrengend und ermüdend.

Für Abwechslung ist aber auch dort so wie in der Werkgruppe gesorgt. Neben Malerei widmen sich die Teilnehmer auch der Bastelerei von allerlei Produkten wie Kerzen oder Postkarten. Mit dem Filzen von Gegenständen achten die Betreuer auch auf die Vielfalt der verwendeten Materialien. Vom Erlös aus dem Verkauf dieser Produkte unternehmen die Gruppen gemeinsam Ausflüge oder gönnen sich eine Pizza im Gasthaus. Die Hälfte des Erlöses aus dem Verkauf der Wachsdrucke zur Ausstellung „Sommertraum“ bekommen die Künstler selbst, die andere Hälfte wird in Materialien für das nächste Projekt investiert.

**Ausstellung:** „Sommertraum“. Werke von Künstlern aus dem Werk- und Förderbereich Hinz+Kunst. Vernissage: Freitag, 7. Mai, 17 Uhr, im Glashaus.